EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 11.10.2019 08:55 Uhr | Dieter Beese

Geld oder Liebe

Autor: Guten Morgen!
Manchmal gehen sie Hand in Hand: die Glückseligkeit und die Klugheit. Stellen Sie sich vor, Sie sind Single und lernen einen netten Menschen kennen. Niemand weiß davon, aber Sie spüren: Gerade springt der Funke über. Sie sind verliebt. Da gibt es nur eine Frage: Wie kann ich diesen Menschen für mich gewinnen? Wie kann es weiter gehen – sehen wir uns wieder? Gibst du mir deine Telefonnummer? Nichts vergessen. Alle Hebel in Bewegung setzen, damit es auch wirklich klappt. Und wenn es mich wirklich erwischt, dann werde ich weder Kosten noch Mühen scheuen, damit es am Ende heißt: "Du bist mein Schatz!“ Das ist, wie jeder weiß, der Himmel auf Erden.
Sprecherin: "Das Himmelreich“, sagt Jesus "gleicht einem Schatz, verborgen im Acker, den ein Mensch fand und verbarg; und in seiner Freude geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft den Acker.“ (Die Bibel, Matthäus 13,44)
Autor: Was für ein Fund! Was für eine Freude! Kein anderer weiß davon, dass es diesen Schatz gibt und dass der hier, von allen anderen unbeachtet, im Acker liegt. Glückseligkeit und Klugheit gehen manchmal Hand in Hand.
Der Unterschied ist allerdings: Der Schatz im Acker, von dem Jesus erzählt ist für den Finder keine Liebesgeschichte sondern ein Kaufgeschäft. Angesichts dieses Kaufgeschäfts drängen sich nun einige Fragen auf: Wie kann es denn sein, dass der Schatzsucher einfach mal so einen Acker aufgräbt, der ihm nicht gehört? Ist das denn in Ordnung, wenn so ein glücklicher Finder nicht zuerst einmal klärt, wem denn der Schatz gehört?
Da sind ja viele verschiedene Varianten möglich: Entweder durfte der Schatzsucher gar nicht im Acker graben und hat sich strafbar gemacht. Oder er durfte graben, und der Schatz gehörte ihm als Finder sowieso. Dann wäre der Kauf völlig unnötig. Oder der Ackerbesitzer und der Finder teilen sich den Fund. Oder, wenn sich beide nicht einigen können, zieht der König den Schatz ein. Oder ein weiser Richter lässt die beiden Parteien ihre Kinder miteinander verheiraten. Dann gehört diesen der Schatz gemeinsam.
Aber, wie gesagt, das sind Fragen, die nur dann entstehen, wenn es um den käuflichen Erwerb von Fundsachen geht. Jesus aber spricht vom Himmelreich.
Da stellen sich ganz andere Fragen. Der Verliebte und der Schatzsucher haben Prioritäten anders gesetzt als zuvor: Nicht mehr dies und das, was ich mir so an Vermögen, Werten und Überzeugungen angespart und angesammelt habe ist wichtig. Sondern nur noch dieser Schatz, den ich gefunden habe.
Was könnte das heute für mich heißen? Gibt es eigentlich irgendetwas, was ich heute anders bewerten, anders empfinden, anders machen möchte als sonst? Was ist mir so wertvoll, dass ich dafür mein altes Leben über Bord werfe? Es ist mein Glaubensschatz. Die gute Nachricht von der Liebe Gottes für alle Menschen. Dafür stelle ich alles andere auf den Prüfstand.

Ich habe meinen Schatz gefunden. Das macht mich froh, langfristig und nachhaltig. Wie eine lange Partnerschaft, Freundschaft oder Ehe.
Denn beim Himmelreich geht es nicht um einen Handel, sondern um eine Liebesgeschichte: Wenn dir das Evangelium zu Herzen geht, sagt Jesus, dann wird es dir gehen wie einem, der einen Schatz gefunden hat, von dem sonst niemand etwas weiß. Lass es nicht beim bloßen Wissen: Setze alles dran, dass du dir diesen Schatz wirklich erwirbst, dass er wirklich zum Schatz deines Lebens wird, wie ein Mensch, mit dem du in Liebe dein Leben teilst. Es ist die Sache wert.
Viel Glück bei der Schatzsuche wünscht Ihnen für heute Dieter Beese aus Bochum.

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze